Deutscher Städtebaupreis 2023

Belobigung
Seltenrain | Gesundheitskioske und Landzentrum

Das Projekt „Gesundheitskioske und Landzentrum" in der Region Seltenrain in Thüringen steht beispielhaft für eine nachhaltige interkommunale Ortsentwicklung und Baukultur auf dem Land. Das Projekt zeigt, wie es kooperativ gelingen kann, Versorgungssicherheit zu gewährleisten und den sozialen Zusammenhalt in dünn besiedelten Räumen zu stärken. Engagierte Akteure vor Ort realisieren im Rahmen der IBA Thüringen Gesundheitskioske nach dem in Skandinavien gängigen System. Diese liegen in den Dörfern an den Bushaltestellen, werden multifunktional genutzt und mit einem hohen architektonischen Anspruch realisiert.

Eingebunden sind die Kioske in Blankenburg, Kirchheilingen, Sundhausen und Tottleben in ein übergeordnetes Entwicklungskonzept. Im Mittelpunkt stehen Ideen für einen neuen Typ von sozialer Infrastruktur im ländlichen Raum. Durch den unermüdlichen Elan der Beteiligten sind neue Organisationsformen im regionalen Verbund entstanden.

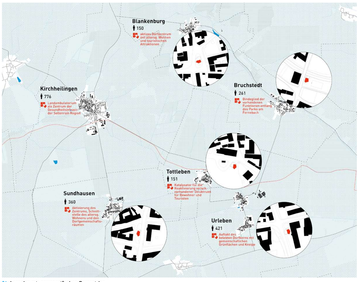
Die Baumaßnahmen werden seit 2021 in einem kollektiven Bauhütteprozess mit zirkulärem Umbaukonzept realisiert. Das Team ist international zusammengesetzt, auch Studierende partizipieren. Die Architektur der Kioske vermittelt Aufbruch; sie werden als hochwertige Holzkonstruktion mit autarker Strom- und Wärmeversorgung ausgeführt. Die Bauweise ist je Standort individuell, um neue Wege Thüringer Holzbaukulturen vorzustellen. Ressourcensparendes Bauen, Holzbau, Zirkularität, gebrauchte Materialien und einfachste Bauweisen sind fest verankerte Grundprämissen.

Die mehrfach kodierten Räume werden kollaborativ entworfen und errichtet: Als Station für die vier Landschwestern des Projektes Agathe, als Beratungsstelle in allen bürokratischen Anliegen und Lebensfragen, als Orte der Gesundheitsvorsorge, als Punkt für Mitfahrgelegenheiten beim Projekt Landengel und als klassischer Bushalt für den öffentlichen Nahverkehr. Die Kioske entwickeln sich zu einem generationenübergreifenden Kommunikationsort im Dorf. Die Stiftung Landleben und Sundhausen sind das Zentrum des Netzwerkes. Das Konsum-Gebäude aus DDR-Zeiten wurde ideenreich zur Bürgermeisterei, Dorfkümmerei und Vereinerei unter Beteiligung von Studierenden und der Handwerkskompetenz vor Ort minimalinvasiv umgebaut.

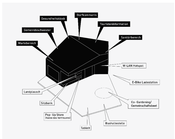
Die Region Seltenrain führt beispielhaft für den ländlichen Raum vor Augen, wie Infrastruktur neu gedacht und Vorsorge auf dem Land in Zeiten des demografischen Wandels nachhaltig, sozial und architektonisch innovativ funktionieren kann – ein nachahmenswertes Modellprojekt für den ländlichen Raum.

Entwurfsverfasser/in
PASEL-K Architects
In Zusammenarbeit mit
IBA Thüringen
Bauherr/in
Stiftung Landleben, Landengel e.V.

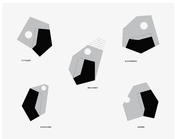
Bildnachweis
01–04, 11, 13–15 17, 19 PASEL-K Architects
05, 07–09, 18 Christoph Große
06, 10, 12, 16, 20 Thomas Müller



01 Lageplan mit ortsspezifischen Potenzialen



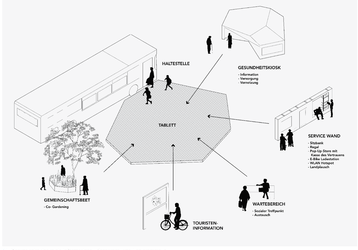
02 Nutzungsmöglichkeiten Gesundheitskioske Innen- und Außenraum



03 Modulares System der Gesundheitskioske

05 Umbau des Bestands zum Landzentrum Sundhausen

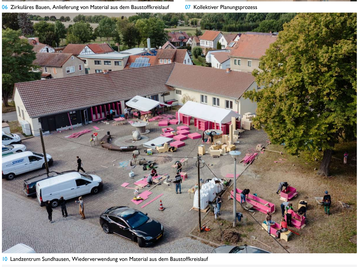
07 Kollektiver Planungsprozess



04 Gesundheitskioske als Informations-, Beratungs- und Lenkungsstelle

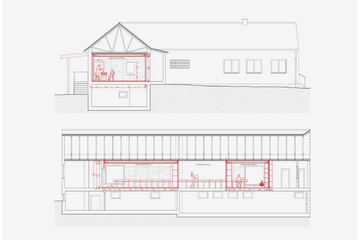
08 Kollektiver Umbauprozess

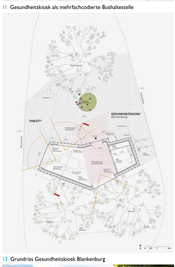
09 Kollektiver Umbauprozess


10 Landzentrum Sundhausen, Wiederverwendung von Material aus dem Baustoffkreislauf

11 Gesundheitskiosk als mehrfachcodierte Bushaltestelle

12 Gesundheitskiosk Kirchheilingen


15 Landzentrum Sundhausen, Ansichten



13 Grundriss Gesundheitskiosk Blankenburg

14 Grundriss Gesundheitskiosk Tottleben

16 Gesundheitskiosk Urleben

20 Innovative Holzkonstruktion

17 Landzentrum Sundhausen, Bürgermeisterei, Dorfkümmerei, Vereinerei

18 Landzentrum Sundhausen, Innenraum

19 Gesundheitskiosk Kirchheilingen

Der Deutsche Städtebaupreis 2023 wird ausgelobt von der
Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung
und gefördert von der
Wüstenrot Stiftung

Zentralverlag Bahrdt GmbH | B. Schwarz Straße 31 | 34117 Kassel | www.zv-bahrdt.de
Gestaltung: www.polynoe.de